



**weniger Arbeit**

**+**

**mehr Ertrag**

# Gliederung

- 1 Bodenbearbeitung
- 2 Bewässerung
- 3 Kompost
- 4 Baum- und Strauchformen
- 5 sonstige Pflegearbeiten
- 6 Zusammenfassung

# 1 Bodenbearbeitung

- optimales Pflanzbett schaffen
- Dünger einarbeiten
- Unkräuter bekämpfen
- Schädlinge bekämpfen
- Einfluss auf Rottegeschwindigkeit nehmen
  
- unnötige Bodenbearbeitung vermeiden

# 1 Umgraben

- eigentliches Ziel: Unkräuter vergraben
- Wenden stört Bodenleben
- einseitige Bevorzugung von Zersettern
- ermöglicht Vögeln Bodenlebewesen zu erbeuten: Würmer, Schneckeneier
- nicht zu tief 8 - 15 cm reichen meist
- je tiefer desto mehr Schaden für Bodenleben
- in humusarmen Böden Einmischen von Kompost in Anfangszeit

# 1 andere Bodenbearbeitung

Hacken = zerstört Verbindung von oberer Bodenschicht mit der darunter

- reduziert somit Verdunstung durch Abtrennung von Kapillaren
- Unkräuter werden entwurzelt und vertrocknen

Lockern mit Grabegabel oder Gartenkralle:

- unnötig bis schädlich
- „locker“ im menschlichen Sinn ist schlecht für Pflanzen, neigt zu Verdichtungen
- „Belüftung“ besser durch Regenwurmgänge

# 1 Mulchen

**= Aufbringen von Stoffen zur Bodenabdeckung**

- natürlichste Form der Düngung
- unterstützt Regenwürmer und Bodenleben
- unterdrückt Unkraut durch Beschattung
- reduziert Gießbedarf, vor allem bei lockerem Mulch



# 1 Mulchen

- fördert Vielfalt des Bodenlebens
- Boden erholt sich allmählich
- Mulchmaterialien: Folie, Grünschnitt, Stroh, Kompost, Wolle, Mist, (Rindenmulch)



Quelle: <http://nachhaltigbeobachtet.ch>

**Mulchen = weniger Unkraut, düngt, fördert Bodenleben, reduziert Wasserbedarf und alles bei gleichzeitig weniger Arbeit**

# 1 Mulchen

- moderne Mulchmaterialien wie biologisch abbaubare Folien verbessern den Mulcherfolg





# 2 Bewässerung

Ziel: Pflanzen optimal mit Wasser versorgen

Möglichkeiten:

- von Hand: Gießkanne oder Schlauch - aufwendig
- Gießaufwand reduzieren mit Gießringen oder Mulch
- Regner: benetzen Pflanzen und fördern Pilzkrankheiten - nur auf Wiesen anwenden
- Bewässerungen mit Tropfschlauch und Einzeltropfer: manuell oder automatisch

# 2 Bewässerung: Gießringe

- bringt gezielt Wasser an Pflanzenwurzel
- reduziert seitlichen Wasserverlust
- bekämpft Wurzelausläufer



Quelle: [www.meyer-shop.de](http://www.meyer-shop.de)

# 2 Bewässerung: Tropfschläuche

- günstig
- gleichmäßige Wasserabgabe
- unscheinbar
- gut bei längeren Pflanzreihen und eng stehenden Pflanzen



# 2 Bewässerung: Einzeltropfer

- gezielte Bewässerung einzelner Pflanzen
- gut für Beerensträucher und in Gewächshäusern
- nur 1 Pflanze erhält Wasser, Unkräuter darum gehen leer aus
- bei erhöhtem Wasserbedarf mehrere Tropfer pro Pflanze



## 2 Bewässerung: Steuerung

- unabhängig von Bewässerungssystem
- auch von Hand möglich
- Anschluss für Wasserleitung oder mit Pumpe
- Steuerung über Zeitintervall, Klima oder Bodenfeuchte
- kein Gießen mehr =  
Arbeitsaufwand um 0,5 - 2 h pro Tag reduziert

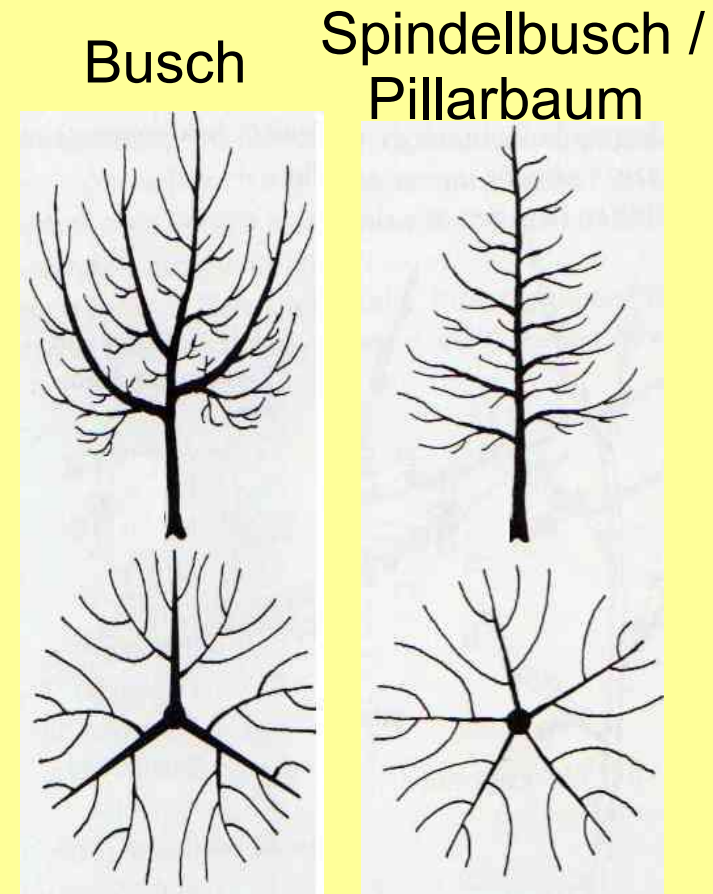


# 3 Kompost

- im Garten Kompostieren statt Grünabfälle fortbringen (nur krankes Material entsorgen)
- Nährstoffkreislauf im eigenen Garten
- fördert Bodenleben im Garten
- Mulchen mit eigenem Kompost zur Düngung
- Komposthaufen oder Kompostgatter bevorzugen
- Wurzelunkräuter auf vertrocknen lassen
- Samenunkräuter vor Samenbildung kompostieren

# 4 Obstbäume

- kleine Bäume leicht zu pflegen
- keine dicken Äste zu schneiden / entsorgen
- einfacher, übersichtlicher Schnitt
- Busch mit Leitästen, Spindel ohne -> dicke Äste entfernen
- Fehler leichter zu korrigieren
- früher Ertrag und leichte Ernte
- leicht mit Netzen zu schützen



Quelle: Riess, 2010, S. 10

Achtung: häufige Verwechslung von Pillarbaum und Säulenobst

# 4 Spindelbüsche bei Stachel- und Johannisbeeren

- 1. + 2. Jahr kein Ertrag
- 3. Jahr hoher Ertrag in guter Pflückhöhe, bleibt die Folgejahre

## Durchführung:

1. Jahr nur 1 Trieb, bis Mai alle Seitentriebe entfernen, alle weiteren Seitentriebe pinzieren
2. Jahr spindelförmige Seitentriebbildung
3. Jahr reduzieren auf 6 - 10 Seitentriebe und entfernen abgetragener Seitentriebe im Winter nach Ernte





# 5 Stauden schneiden?

- Stauden schützen ihren Standort vor Winterschäden
- natürliche Mulchschicht
- Nährstoffe bleiben im Kreislauf
- nur einmal „Ordnung machen“ nötig (Frühjahr)
- Nützlinge überwintern



# 5 Fruchtfolge und Hygiene

- ständiger Bewuchs schützt Boden und Bodenleben
- Fruchtwechsel Jahr um Jahr reduziert Krankheiten, Bodenmüdigkeit und erhöht Ertrag
- Winterzwischenfrüchte unterdrücken Unkräuter und erhöhen Humusgehalt des Bodens
- entfernen kranker Pflanzen und biotechnische Bekämpfung (z.B. Ameisen mit Raupenleim)
- Beete im Frühjahr unkrautfrei halten bis Pflanzen genug Vorsprung haben, um es selbst zu tun

# 5 Rasen mähen

- regelmäßiger Schnitt sorgt für gute Bestockung, aber nicht wöchentlich mähen
- höchste Rasenmäher-Höheneinstellung bevorzugen
- längeres Gras = weniger Gänseblümchen, Löwenzahn und andere Unkräuter



# 6 Zusammenfassung

- Umgraben kann durch Mulchen nahezu vollwertig ersetzt werden
- „Bodenlockerung“ macht Arbeit und führt zu Verdichtungen
- Kompostierung im eigenen Garten spart Abtransport und erzeugt eigenen Dünger
- kleine Obstgehölze und Spindelformen, lassen sich gut schützen und erfordern wenig Aufwand bei Schnitt
- längerer Rasen = weniger Rasenunkräuter
- Stauden nur im Frühjahr putzen
- Fruchtfolge und Hygiene beachten

**verschiedene Maßnahmen kombinieren**

# Vielen Dank für Ihr Interesse

